

Artikel vom 07.09.2020

Bau- und Umweltausschuss

Bebauung am Ortseingang und Abwasser im Bach



Der Bauausschuss befasste sich am Montag, dem 7. September 2020, mit der Bebauung eines Grundstücks, das letztes Jahr die Gemüter in Obertraubling erregte. Außerdem ging es zum wiederholten Male um die Probleme mit dem Regenüberlaufbecken Piesenkofen – dort wird regelmäßig Abwasser in den Litzelbach eingeleitet.

Ein großer **Aufreger des Jahres 2019** war der geplante **Container-Lagerplatz** am Obertraublinger Ortseingang. Gerade unsere **Frauenunion** hatte sich hier besonders engagiert und dem Unmut vieler Bürgerinnen und Bürger Gehör verschafft. Der Erfolg: Der Umschlagplatz war **vom Tisch**. Nun soll das Grundstück, das seit Monaten als unansehnliche Schotterfläche das Eingangstor der Gemeinde „ziert“, **endlich bebaut** werden. Die betreffende Spedition möchte dort ein **Verwaltungsbäude** sowie eine **Werkstatt** errichten.

Der Bauausschuss hat **mit den Stimmen der CSU, der Grünen und des ersten Bürgermeisters (Freie Wähler) den Bauantrag genehmigt**, während die Ausschussmitglieder von den Freien Wählern und den UBO dagegen votierten.

Auf Anregung des stellvertretenden CSU-Fraktionsvorsitzenden [Dr. Matthias Ruckdäschel](#) wird jedoch die Baugenehmigung nur unter der Maßgabe erteilt, dass die Erfüllung sämtlicher Vorgaben des gemeindlichen **Stellplatzschlüssels** noch einmal überprüft wird. In der Vorlage waren

Widersprüche zur online veröffentlichten Fassung der entsprechenden Satzung aufgetaucht.

CSU-Gemeinderatsmitglied [Dominik Bäumel](#) beantragte, die Verkehrsregelung an der Ausfahrt zur Regensburger Straße in den Beschluss aufzunehmen. Ein **Abbiegen wird dort nur nach rechts, also ortsauswärts, erlaubt** sein. Außerdem erkundigte sich der CSU-Ortsvorsitzende [Wolfgang Viehbacher](#), wie die Chancen für die Erschließung über einen hinter dem Grundstück gelegenen Feldweg stehen. Nach Auskunft des Bürgermeisters befindet sich die Gemeinde hier in noch erfolglosen Gesprächen mit der Stadt Regensburg, die beteiligt wäre. Einziges Ergebnis bisher: Bei Vermessungen wurde festgestellt, dass der Feldweg zum Teil – fälschlicherweise – auf Gemeindegebiet bzw. Privatgrund verläuft.

Die übrigen Baugesuche waren unstrittig und gingen mit einer einzigen kleinen Änderung alle einstimmig durch den Bauausschuss.

Regenüberlaufbecken Piesenkofen: Bürgermeister möchte „an Ruah kriang“

Dann jedoch befasste sich der Bauausschuss mit einem **Sachstandsbericht** zum Regenüberlaufbecken (RÜB) Piesenkofen. Dort war es immer wieder zu Problemen gekommen, denn **selbst bei relativ geringen Regenmengen lief der Mischwasserkanal an einer Drossel über**. Schon in der letzten Bauausschusssitzung und im letzten Gemeinderat war das Thema vorgebracht worden. Zunächst war das überlaufende Wasser – **inklusive Schutzwasser** – direkt in den **Litzelbach** eingeleitet worden. Nach Auskunft der Verwaltung sei dies legal und von den zuständigen Behörden so genehmigt worden. Im Nachgang der Diskussion im letzten Bauausschuss wurde nun der Teich des RÜB so modifiziert, dass das überschüssige Wasser aufgestaut und in den Kanal zurückgepumpt werden kann. Dabei kam es dann gleich beim ersten Regen zu einer Fehlfunktion, die das automatische Anspringen der Pumpe verhinderte. Außerdem wurde inzwischen ein Bypass im Kanal geöffnet, um versuchsweise den Durchfluss auf Höhe der Drossel zu erhöhen.

CSU-Gemeinderatsmitglied [Franz Aukofer](#) bemängelte, dass die Probleme **schon seit Langem bekannt** gewesen seien bevor Maßnahmen eingeleitet wurden, um die Situation zu verbessern. Insbesondere die Tatsache, dass **mitunter Abwasser in den Litzelbach** fließt, sei untragbar und man müsse vom Wasserwirtschaftsamt eine klare Aussage erwirken, ob die Genehmigungsbehörde dieses Vorgehen weiter verantworten könne.

Auch im Rathaus scheint man zumindest die anhaltenden Beschwerden nicht länger auszuhalten. Der erste Bürgermeister möchte „da oben amal an Ruah kriang“.

Um offene Fragen zu klären und mögliche Lösungen weiter voranzutreiben, wird eine **Werkausschusssitzung** einberufen, bei der Experten des beratenden Ingenieurbüros sowie des Wasserwirtschaftsamts Rede und Antwort stehen sollen.